

BEARBEITUNGSRICHTLINIEN

Lagerung

POLYVER-Lichtbauelemente müssen so gelagert werden, dass sie **vor Regen und Sonneneinstrahlung geschützt** sind. **Vertikale Lagerung** ist einer Stapellagerung (Hitzestau) vorzuziehen.

Transport

Beim Verladen ist primär auf **Ecken bzw. Kanten** zu achten. Zum Transport sind die Platten so zu befestigen, dass sie **nicht verrutschen** oder durch harte Gegenstände an der **Oberfläche beschädigt** werden können.

Schneiden

Jedes **einzelne** POLYVER-Lichtbauelement wird **nach Maß** in jeder Form **gefertigt**

Möglichkeiten:

- Platten mit einer oder mehreren Schrägen
- Platten mit div. Ausnehmungen für vorhandene Gegebenheiten wie z.B. Kamin, Säule, Regenrinne, etc.
- Platten in jeder geometrischen Form oder nach beigegebenen Schablonen (auch RUNDUNGEN)

und ist daher bei Bekanntgabe aller Details nachträgliches Schneiden nicht notwendig bzw. um die Funktion der Platte zu erhalten, nur im Werk möglich.

Eigenmächtiges Schneiden ist daher unbedingt zu unterlassen.

Bohren

POLYVER-Lichtbauelemente können an den dafür vorgesehenen Stellen nur dann gebohrt werden, wenn diese dort werkseitig **speziell verarbeitet worden sind** (siehe Beiblatt „Punktbefestigungen“)

Eigenmächtiges Bohren an anderen Stellen ist unbedingt zu unterlassen, da die Funktion der Platte sonst nicht mehr gegeben ist.

Reinigung

Regelmäßiges Reinigen verlängert die optische Brillanz. Zur üblichen Reinigung genügt warmes Wasser, dem ein Haushaltsspülmittel zugesetzt sein kann und ein weiches Tuch oder ein Schwamm.

Hagelschlagfestigkeit

Polyver-Rasterglasplatten sind **sehr bruchfest** und daher **für normale Verhältnisse genügend hagelsicher**. Extreme Punktbeanspruchung kann jedoch zu Rissbildungen an der Oberfläche der Platte führen, die aber rein optischer Natur sind und die Dichtheit der Platte nicht beeinflussen.

Knackgeräusche

Knackgeräusche treten dann auf, wenn die **Ausdehnungsbewegung** der Platte ruckartig frei wird und die Platte dabei auf **Holz oder Metall reibt**. Durch fachgerechte Montage (Verwendung von Weichgummi-Profilband als Auflage bzw. Verlegung in geeigneten Profilen mit Gummidichtungen, z.B. Alu-Pol) kann dies vermieden werden.

Abdichten

Bei Verlegung in geeignete **Profilsysteme ist genügend Dichtheit gewährleistet**. Muss trotzdem noch an Stoßstellen der Öffnungen von Systemprofilen abgedichtet werden, kann mit Silikon-Kautschuk gearbeitet werden.

Kondenswasser

POLYVER-Rasterplatten sind, wie die meisten Kunststoffe, **nicht dampfdiffusionsdicht**. Deshalb kann sich in den Kammern der Platte feuchte Luft befinden, die unter **extremen Witterungseinflüssen kondensieren kann**. Diese Kondenswasserbildungen zeigen sich als „weiße Flecken“ (leichtes Beschlagen im Inneren der Elemente), die sich jedoch **bei normaler Witterung** (Temperatenausgleich) relativ **rasch wieder neutralisieren**.

Hohlkammerplatten sind daher **von der Randleiste her natürlich zu belüften**. Aus diesem Grund sind die Platten mit einem **Lüftungsloch** versehen. Dieses **Be- und Entlüftungsloch** befindet sich **im hinteren Drittel** der angegebenen Höhe und ist durch einen Aufkleber gekennzeichnet, um speziell darauf hinzuweisen, dass gerade in diesem Bereich für **absolute Trockenheit** zu sorgen ist, da die Platten insbesondere bei Abkühlung unter Unterdruck stehen **und daher** vom Randbereich Luft ansaugt.

Aus diesem Grund sind POLYVER-Lichtbauelemente stets so zu verlegen, dass der **Randbereich immer trocken** ist.

POLYVER-Rasterplatten werden nach **Maß gefertigt** und sind umlaufend mindestens **staubdicht** abgeschlossen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser Abschluss auch wasserdicht ist.

Die **Deckflächen** der Rasterplatten sind garantiert **homogen dicht und wasserundurchlässig** und bedürfen somit keines zusätzlichen Schutzes. Wasser im Inneren der Elemente ist immer auf **nichtfachgerechte Montage**, (Verwendung nicht geeigneter Profile – Profile stehen unter Wasser und dieses kann nicht abfließen) oder eine **Beschädigung der Platte** im Randbereich bzw. an der Deckfläche zurückzuführen und somit kein **Garantiefall**.